



## In Aldinger Galerie startet Kampagne für besseres Miteinander

**„Was Wollt Ihr“ nennt sich ein Projekt, mit dem die Fotografin Kirsten Streitberger die Menschen zum Dialog anregen möchte. Die Ausstellung in der Aldinger Galerie im Altbau ist Teil des Projekts.** Was haben Unterstützer von AfD und PEGIDA mit Flüchtlingen aus Kriegsgebieten gemeinsam? Das Projekt „Was Wollt Ihr“ der Fotografin Kirsten Streitberger zeigt: Sehr viel, nämlich ihre grundlegenden Wünsche. Sowohl bei Kundgebungen der radikalen Gruppierungen als auch bei Flüchtlingen, die in Deutschland Schutz suchen, traf sie immer wieder auf die selben Bedürfnisse. „Freiheit“, „Sicherheit“, „Demokratie“ und „Zukunft“. Die Ausstellung „Was Wollt Ihr“, die in der Galerie im Altbau in Aldingen am Donnerstag eröffnet wurde, ist Auftakt einer Kampagne, mit der Streitberger die Menschen anregen möchte, aufeinander zuzugehen und wieder miteinander zu sprechen.

„In Großbritannien haben wir mit der Brexit-Abstimmung gesehen, was passiert, wenn Menschen nicht mehr miteinander sprechen“, sagt die aus Aldingen stammende Kirsten Streitberger, die seit vielen Jahren in London als freiberufliche Fotografin arbeitet. Es habe viele Gruppen gegeben, die „einfach mal dagegen waren“. Auch in Deutschland gebe es eine solche Dagegen-Stimmung, „dabei geht es uns so gut wie kaum jemandem in Europa“.

Streitberger wollte von den Anhängern solcher Dagegen-Gruppen wissen, was sie denn nun wollen. Dafür besuchte sie unter anderem eine Kundgebung der AfD in Singen und gab deren Unterstützern Blätter und Stifte in die Hand mit der Bitte, aufzuschreiben, was ihnen wichtig ist. Ähnlich machte sie es bei Besuchen von Flüchtlingen. Sie sollten in einem kurzen Satz formulieren, was sie wollen. Das Ergebnis: allen – Flüchtlingsgegnern und Flüchtlingen – geht es um dasselbe, zum Beispiel um „eine gute Zukunft für die Kinder“ und „Sicherheit“. Der Unterschied besteht nur in den Beweggründen. „Die einen sagen es aus der Angst heraus, dass sie es verlieren könnten, die anderen, weil sie wissen, wie es ist, wenn man es nicht hat.“

Das Projekt „Was Wollt Ihr“ soll dazu beitragen, die Menschen wieder miteinander ins Gespräch zu bringen. „Wenn wir alle dasselbe wollen, sollte es doch möglich sein, das auch zu erreichen. Schließlich handelt es sich doch nicht um Dinge die weniger werden, wenn wir sie alle haben.“

Unterstützt wird das Projekt von der katholischen Erwachsenenbildung Ludwigsburg. Die Fotomotive, die in der Ausstellung in Aldingen zu sehen sind, werden Bestandteil einer Poster-Kampagne, die zum Beispiel für Schulen und Kulturzentren gedacht ist. Mit Otmar Traber, dem Leiter der katholischen Erwachsenenbildung Ludwigsburg, kam Kirsten Streitberger über ihre Ausstellung „Travelling Light“ in Kontakt. Sie besteht aus Fotos von Flüchtlingen und dem wenigen Hab und Gut, das sie bis Europa retten konnten. Meistens sind es nur die Kleider, die sie am Leib trugen. Traber: „Damals erzählte sie mir von ihrem neuen Projekt, und ich fand es sofort gut.“

Bei der Eröffnung der Ausstellung in der Galerie im Altbau forderte Kirsten Streitberger die Besucher auf, ebenfalls ihre Wünsche zu formulieren und aufzuschreiben.

Die Bilder der Ausstellung „Was Wollt Ihr“ sind noch bis zum Sonntag, 25. Juni, in der Galerie im Altbau, Uhlandstraße 32, in Aldingen, zu sehen. Besucher der Ausstellung haben die Möglichkeit, selbst Teil des Projekts von Kirsten Streitberger zu werden. Auf einem großen Blatt können sie aufschreiben, was ihnen wichtig ist. Auch Fotos von ihnen und ihren Wünschen sind willkommen unter der Mailadresse [selfie@waswollt ihr.org](mailto:selfie@waswollt ihr.org).